

Di, 30. Okt. 2012
Aachener Nachrichten - Stadt / Lokales / Seite 17

Zurück zu den Quellen: Performance am Pockenpützchen

Wolfgang Becker und der amerikanische Künstler Daniel Rothbart organisieren die Aktion. Ausstellung im Frühjahr geplant.

Von Martina Stöhr

Aachen. Die junge Frau steigt auf die Mauer und taucht eine lange Kette aus Aluminium und farbigen Glaskugeln ins Wasser der Quelle. Nachdem sie sie wieder herausgezogen hat, reicht sie die Kette mit anmutigen Bewegungen weiter. Das wirkt wie eine Beschwörungszereimonie und soll auch eine sein. „Die Menschen sollen sich die Kraft und Energie des Quellwassers zu nutze machen“, sagt Wolfgang Becker, der diese Performance mit dem amerikanischen Künstler Daniel Rothbart für das Kulturwerk Aachen organisiert hat.

Am Römerweg haben sich Schaulustige versammelt, um der Zeremonie an der heißen Quelle Pockenpützchen beizuwohnen. Auf dem Boden stehen Schüsseln, aus denen Dampf aufsteigt, dazwischen liegen die langen Ketten aus Aluminium und Glas, Materialien die an die Skulpturen des Künstlers erinnern. Immer wieder wandern die Ketten von der Hand des alten Mannes zur jungen Frau, zur

Wächterin und zum Künstler selbst. „Alles fließt, nichts bleibt gleich“ hat Rothbart seine Performance überschrieben. Sie wird später Bestandteil eines Films über die Aachener Quellen sein.



Im Frühjahr soll es außerdem eine Ausstellung zum Thema geben, so Wolfgang Becker. In der Performance sieht er eine gute Gelegenheit, die Aachener auf den Schatz ihrer Quellen aufmerksam zu machen. Außerdem sei die Umgebung des Pockenpützchen eines der hübschesten und romantischsten Fleckchen Aachens. Die dampfenden Quellen dort sind

normalerweise allerdings unter Kanaldeckeln verborgen.

Neben Daniel Rothbart agierten in der Performance die Schauspielerin des Theaters K, Annette Schmidt, die spanische Kunststudentin Laura Moreno Bruna und der Künstler und Imam Ahmed Kreusch.